

Predigt: 18. September 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Das Geschenk des heiligen Geistes

Text: 1. Korinther 2,6-16

Paulus hat gerade eben den Korinthern sein Zeugnis gegeben, wie er sich fühlte, als er nach Korinth kam. Schwach, ängstlich und unsicher. Doch es geht nicht um den Prediger, sondern darum was gepredigt wird. Nicht die Weisheit des Predigers gibt dem Evangelium Kraft, sondern der Geist Gottes. Nun ändert Paulus die Perspektive.

1. Korinther 2,6-9. Er spricht jetzt nicht mehr davon, was das Evangelium für die Welt ist, sondern was es für uns Christen ist. Das Evangelium von Jesus Christus ist eine Botschaft voller göttlicher Weisheit. Es kann aber nur von Menschen, welche den Heiligen Geist haben verstanden werden. Da ist der grosse Unterschied. Die Welt, kann das Evangelium nicht verstehen. Denn das Evangelium hat nichts mit der Weisheit der Welt und deren Herrscher zu tun. Denn es handelt sich hier um den Plan des allmächtigen und ewigen Gottes. Er hatte bereits vor der Erschaffung dieser Welt klar den Plan, uns Menschen durch Jesus Christus an der Herrlichkeit Gottes teilhaben zu lassen. Diese Idee kam Gott nicht erst in den Sinn, als es zum Sündenfall in Eden kam. Und es ist auch kein Plan von irgendeinem Menschen. Darum kann er auch nicht mit menschlichem Verstand erfasst werden. Dass die Machthaber dieser Welt, diesen Plan nicht erkannten, zeigte sich darin, dass sie Jesus ans Kreuz hängten. Und dass sich daran bis heute nichts geändert hat, zeigt sich darin, dass tausende von den Kindern Gottes verfolgt werden. Auch die Tatsache, dass Regierungen null nach Gottes Willen Fragen und immer noch meinen, sie hätten selbst die Weisheit, diese Welt zu regieren, zeugt davon, dass sie nicht erkennen, wer Jesus ist. Vor Gott dem Allmächtigen zu kapitulieren ist keine Option. Denn wer den Geist Gottes nicht hat, kann sich nicht im Ansatz vorstellen, was Gott für uns bereithält.

1. Korinther 2,10-12. Das ist eigentlich ein klassischer Text für Pfingsten. Wer Jesus Christus im Glauben annimmt, der bekommt den Heiligen Geist. Und der Heilige Geist zeigt uns, wer Gott ist. Durch den Heiligen Geist können wir Gottes Gedanken und Pläne verstehen. Stellen wir uns die Tragik vor, wenn Jesus einfach auferstanden wäre und der Heilige Geist nicht ausgegossen worden wäre. Wir hätten keine Chance zum Glauben an Jesus zu kommen. Das Beispiel, welches Paulus braucht ist völlig logisch. Niemand von euch, weiss was ich genau denke und wie ich genau funktioniere ausser ich selbst. Man kann ein psychiatrisches Gutachten machen lassen, doch auch das widerspiegelt nie die 100-prozentige Wirklichkeit. Und so ist es auch bei Gott. Niemand kann Gott verstehen, ausser er selbst. Nun aber kommt das unglaubliche. Gott verschenkt sich selbst an uns. Als Erstes tat er das, indem Jesus in diese Welt kam. Und anschliessend tat er es dadurch, dass er uns seinen Geist gab. Der befähigt uns dazu, zu verstehen wer Gott ist und was er tut. Christus in uns. Und das ist zu null Prozent unser Verdienst, sondern allein Geschenk Gottes. Dazu braucht es keine schulischen Voraussetzungen, sondern allein der Glaube an Jesus Christus.

1. Korinther 2,13-15. Vers dreizehn ist Grundstoff für jeden Homiletik Schüler. Wenn wir vom Evangelium reden, oder darüber predigen, dann geht es nicht um menschliche Weisheit und Theorie, sondern darum, was der Geist Gottes uns lehrt. Ich bin nicht Gegner vom Bibellesehilfen, auf keinen Fall. Doch ich ermutige uns, die Bibel zu lesen mit der Farge, was sagt Gott mir durch diesen Bibeltext? Und nicht sofort lesen, was nun der Kommentar in der Bibellesehilfe sagt. Denn durch seinen Geist, sind wir in der Lage sein Wort zu verstehen und die Dinge, die um uns passieren geistlich zu beurteilen. Ganz wichtig hier steht beurteilen und nicht verurteilen. Denn für die Verurteilung der ungeistlichen Dinge, ist Jesus zuständig. Das sollen wir allein ihm überlassen. Aber wir können Dinge geistlich beurteilen. Das aber wird die Welt nicht verstehen. Und darum

muss uns egal sein, wie die Welt uns beurteilt. Die Spannung zwischen Gemeinde und der Welt, die geht uns nichts mehr an. Es spielt keine Rolle, wie die Menschen rund um uns das Evangelium beurteilen. Sie können es nicht verstehen. Es zerreisst mir aber das Herz, wenn ich feststelle, dass uns das, wie die Welt uns beurteilt, was sie sagt und denkt, wichtiger wird als das, was Gott von uns will. Denn wir können ihre Beurteilungen für unser geistliches Leben nicht gebrauchen.

1.Korinther 2,16. Durch den Heiligen Geist offenbart uns Gott seine Gedanken. Die Frage: Was würde Jesus tun? Ist keine theoretische Frage mehr. Sondern durch den Heiligen Geist gibt uns Gott konkrete Anweisungen, was seine Gedanken über den verschiedensten Situationen in unserem Leben sind. Ist es möglich, dass wir oft nur die Frage stellen, aber nicht bereit sind auf die Antwort zu hören? Lasst uns dem Heiligen Geist allen Platz geben in unserem Leben. Er weist uns den Weg, durch all die Wirren dieser Zeit. Er offenbart uns seine Gedanken. Er führt uns sicher zum Ziel. Sowohl persönlich als auch als Gemeinde. Amen



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)

Säntisstrasse 42

8580 Amriswil

071 411 16 71

erhard.josi@heilsarmee.ch

amriswil.heilsarmee.ch